



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**Prima von No.1. Ao: 1633.**

**1633**

# Post Zeitung. N<sup>o</sup>: 1633.

Auf Colln vom 24. Decemb.

**N** Hollandt wird so wol als in Brabantt vom Fried staret geredet / auch hat die vom Erzbischoffen von Rechem im Haag gethane proposition die güldene Berg vnd statliche Sachen promittirt grosse Hoffnung darinnen gegeben / man muß aber den effect mit der Zeit erwarten. Es haben die Herrn Staeden vber 20. Personen / so mit den Brabändischen deputirten handlen sollen / emanant.

Erithero die Schwedischen das Berghauff Landstrolch erobert / haben sie auch das feste Hauff Schaffenburg / zwischen Syburg vnnnd der Eyffel gelegen / vnd dem Graffen von der Mark zuständig / vngeacht sie sich staret defendirt / mit Gewalt bey Nächlicher weyle occupirt / 30. geworbene Soldaten vnd 100. Dawaen so darauff sich befunden / welche wehrentheils niedergemacht / haben 20. stück Beschüt / grossen Vorrath an Wein vnd Getraitt / auch einen statlichen Schatz von geflechten Gütern darauff gefunden. Es hat gemelter Graff 300. Schützen / zum succurs / des Hauses hinein zubringen vermeinet / seind aber zu spät kommen. Nach diesem haben sich die Schwedischen auch das Schlosses vnd Amps Rompor bemächtiget / vnd den starcken Paff Baerchem auffgefodert.

In dem nun gemeldter General mit seinem de legno fort zu fahren vermeinet / bekumpt er Aviso / daß der Graff von Gronsfeldt mit 8. Regiment nach dem Rhein zu marchire / seinen Weg auff die Graffschafft Nassaw vnd Siegen zunehmend / dahero gemelter General gezwungen / doch nach hinterlassung nötiger beistellung wieder zurück nacher Lins / vnnnd mit etlicher stücken nacher Syburg sich begeben / lest sein Volk so zimlich weit von einander einguartiret liegen / zusammen kommen / vmb allda Rendvous zuhalten / vnnnd dem von Gronsfeldt das Haupte zu bieten. Der Herr Pfalsgraff von Newburg wolte sich auch gern in Kriegsbereitsung stellen / vnd zur Defension des Landes / vnd auff desselben Kosten etliche Kriegsvolk werben / es wollen aber die Landstände schwerlich darzu verstellen.

Prima von No. 1.

Auß

Auf Augsburg vom 21. Dito.

**W**alsgraff Christian von Bircenfeldt hat sein Generalat über die Reuter  
Herrn General Pannier resignirt, wü sich zu seiner Armece am Reu-  
stroum begeben / was die Ursach / das er resignirt, wird ungleich darvon  
discurirt. Interim haben die Bayrischen etlich 1000. starck über den Lech ge-  
setzt / sollen sich auch starck umb Landsturg befinden / davor es starcke Scharmä-  
gel gibt / dann man starck schieffen hört / man weiß aber nicht / wie es eygentlich  
da stehet / vnd weillen vor 2. Tagen die Bayrischen Nachts bis an die Schanze  
vor hiesiger Stadt gestreift / als sein die stadt vor Saggien (da das meiste Ju-  
wolt liegt) gepflanzet worden / den Einfall auff hiesige Stadt zu verwehren / die  
Reuter ey liegt zu Döbingen / gibe stättiges blutige scharmägel / die Käyserliche  
sollen auch de novo wieder vor Kempfen gerückt seyn.

Weiln Herr General Pannier wegen des schup am linden Arm noch nicht  
recht fortkan / als com mandirt Herr General Major Ritwein vund Obr. Spe-  
reuter die Armece.

Von Franckfurt hat man gewiß / das der König in Frankreich sein An-  
bassator so sich noch allda auffhelt / geschrieben / das er des Königs in Schwed  
Todt ungeru vernommen / er sol aber seine hinterlassene Armece vund Tropp  
auch Bündtsständt versichern / das er sich des angefangenen Wercks / zumalen  
jeho solche Mittel / dergleichen er vorhin nie gehabt / mit allem Effer annahme  
vnd allen Vorschub leisten wolle / ja mehr auff ihr vornehmen / als auff sein pro-  
pria intresse bedacht sein wolle / vnd ihme deswegen chesit ein eigene Post / was  
ferner bey den sachen thun / zusenden wolle.

Auf Eger vom 19. Dito.

**D**ie Käyserlichen sein auß Freiberg / befinden sich allein noch zu Zwickau  
sonsten liegt hierumb sehr viel Käyserl. Voldt / zu welchem neues V  
auf Osterreich kompt / sich wieder zu stärken.

Auf Nürnberg vom 20. Dito.

**E**in Herrn verhalte ihme nicht / das gleich jeso der Augspurger B  
anhero kompt / berichtet / das diese Wochen die Bayrischen wieder  
Landsberg kommen / in die 14. stunden lang solches beschossen / vnd  
der abgezogen. Desgleichen das verschienen Donnerstag des Königs in Schw

den Leib Compagni in die 2000. stark zu Augspurg an kommen / vnd das alda  
vor ihre Excell. dem Herrn Feldmarschalck Horn Quartier gemacht worden / wel-  
cher täglich mit 20000. Mann anlangen soll / vnd also in die 40000. Mann alda  
zusammen kompt / vnd verlauff / sol es auff Ingolstadt / weil die Donaw jeso zu /  
etliche meinen es sol auff Forheim gehen / die gewisheit mit nachstem.

Auff Erfurdt vom 24. Dito.

**Z**wickaw ist noch stark belagert / vnd gibt starke Scharnikel davor / Treb-  
berg haben die Käyserl. auch verlassen / den Bürgemeister vnd andere verne-  
hme Personen alda gefangen mit hinweg geführt. Herzog Bernhard  
von Weimar hat etlich Tropfen zu Ross vnd Fuß nach der Weser commandirt /  
dem Bronsfelder / so in Hessen ubel haufft / zubegegnen. Herr Reichs Cansler  
Ochsenfern ist auff Altenburg / So gehet der Ruff / Landgraff von Darmstadt  
werd neben noch einem Käyserl. abgeordneten zu Ehrh Sachsen reisen / was ihr  
andringen sein wird / gibt die Zeit.

Auff Hessen vom 21. Decemb.

**E**n 18. diß ist / als der Feindt wieder vber die Diemel gegangen gewesen /  
der kleine Jacob mit 150. Pferden des Nachts demselben / vngerecht vmb  
vnd vmb Feindes Quartier gewesen / ins Hauptquartir / da eben Brons-  
feld nicht darinnen gewesen / zu Norden im Stiffte Paderborn eingefallen / eine  
Compagni so die Wacht gehalten / weg geschlagen / vnd 300. Pferde im Dorffe  
verfallen vnd ruiniert / einen Rittmeister / Obristen Wachtmeister mit einem Cor-  
net / sampt andern gefangenen vnd viel schöner Ross zu Cassel einbracht / 2. Fle-  
cken feind verbrandt / vnd vermuthlich mit 50. Reutern. Der Obriste Quat-  
scher sich in eine Scheune retterirt gehabt / vnd sich nicht geben wollen / vnd da-  
mit das Haus vom kleinen Jacob in volle Flamme an 4. Orten gesetzt worden /  
daß diß das Feindtmeister gewesen ist / drin geblieben vnd verbrandt.

Ihr Fürstl. Gn. haben darauff 5000. geworbene Knechte in das Feldt ge-  
schickt vnd die Vestungen besetzt. An Cavallerie haben sie mit denen Für-  
sten / welcher 95. wol m. indirter Pferde sind / vnd andere an 1200. zu Ross / vnd  
werden weil der Feind 4000. zu Ross stark ist / so weit es sicherlich vnd practira-  
bel sein wird / demselben nach gehen.

Sonsten berichte ich auch / daß vnser alte bey der Königl. Armee bisshero

gewesene Regimentter / neulich Kossheins 8. Compagni zu Ross / Frank von Dol-  
wing 8. Compagni zu Ross / Conradt von Dolwing 5. Compagni zu Ross / des  
Pflers vbrige Trouppen zu Ross / vnnnd die 2. das grüne vnnnd blawe Regiment zu  
Fuß / so denn der Obr. Lohausen mit noch etlich andern Regimenttern / von Zwi-  
staw nach Hessen in der March seyn / vnnnd nach deren Ankunfft die Sache durch  
Ihr Fürst. Gn. mit Gewalt angegriffen werden solle.

Aufm Etsaß vom 19. Dito.

**I**n diesem Landt hat Gott abermal den vnsern ein Victori wieder die Kä-  
serl. verliehen / vnd einen glücklichen Streich jenseit des Rheins durch den  
Obristen Leutenandt von Jilhard geschehen / in dem der selbe vergangnen  
Sambstag zu Früertagszeit mit allen Tropfen zu Schönaw vber Rhein gefeset  
vnd alsbald auff Endingen ggangen / bey welchem Städtlein vnser Avangarde  
Leutenandt Kemlinger geführet von 70. Pferd den Käserl. Obr. Leutenandt von  
Eronect mit 5. Tropfen antreffen / selbige Chargirt / vnnnd alsbald in disordre ge-  
bracht / das gedachter Obr. Leutenandt Eronect alsbald blieben / vnd diesen Mon-  
gen todt in vnser Quartier gebracht / welcher in die Kirchen gseset worden / von  
Feind seynd ohne die gefangene vber 100. todt / der vnserigen aber vber 9. nicht bl-  
ben vnnnd einer gequetset / der Feind ist gleich für vnser Avangarde gelangt / die  
die andern Tropfen nicht zur Eh. ge kommen / sonst ist des Obr. Leutenandt  
Eronect intent gewesen / den Obr. Lohausen zu vberfallen / haben aber von  
fern Tropfen keine Nachrichtung gehabt. Endingen ist von den vnsern  
bald eingenommen. Das Käserl. Vold so zu Drossach zwischen der D-  
cken logirt / ist gestern auffgebrochen / vnd in die Stadt gerücket.

Auf Hannover vom 29. Dito.

**I**n Te Keuteren auß Bein / Nildesheim vnnnd deren Drtchen seind aus ge-  
gen vnd sich mit dem Gronsfelder zu conjungirn / man wil wol sagen  
der von Gronsfelde gescl. lagen seyn soll / man hat aber keine gewiß-  
darvon.

Gott geb. Glück vnd Heyl zu dem neuen Jahr / daa es doch einmal wieder  
umb möchte Friede in dem Köhmischen Reich geben.

E N D E.

An: 1633. Prima von No. I.